Sitzungsniederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales

Sitzungsraum: Beratungsraum der Verwaltung, Hauptstr. 30 in 06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Tagesordnung Nr.
<p><u>Ausschussmitglieder</u> Staate, Peter Rübartsch, Karlheinz Burkhardt, Christiane Nix, Matthias Oehler, Christian Reimschübel, Sandra Kabisch, Andrea (i. V. Herr Burggraf)</p> <p><u>sachkundige/r Einwohner</u> Plaul, Sigrid Rudorf, Anja</p> <p><u>Entschuldigt sind:</u> Burggraf, Karsten Nawrot, Nicole</p> <p><u>Gäste:</u> Herr Buchheim, BM Herr Dauster, IV Herr Kaufmann, BW Herr Müller, OW Herr Schmeißer, GWL</p> <p><u>Protokollführer:</u> Corinna Schug</p>	<p>I. <u>Öffentlicher Teil</u></p> <p>1 Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</p> <p>2 Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</p> <p>3 Einwohnerfragestunde</p> <p>4 Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Sozialausschusses vom 02. 11. 2023</p> <p>5 Bericht des Gemeindeführers zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Elsteraue</p> <p>6 Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrleiters der OFW Bornitz in das Ehrenbeamtenverhältnis</p> <p>7 Beratung und Beschluss zur Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der OFW Bornitz in das Ehrenbeamtenverhältnis</p> <p>8 Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrleiters der OFW Rehmsdorf in das Ehrenbeamtenverhältnis</p> <p>9 Beratung und Beschluss zur Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der OFW Rehmsdorf in das Ehrenbeamtenverhältnis</p> <p>10 Beratung und Beschluss zur Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes</p> <p>11 Beratung und Beschluss zum Haushalt 2024</p> <p>12 Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Kindertagesstättenkostenbeitragsatzung</p> <p>13 Information über die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten</p> <p>14 Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde</p> <p>15 Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</p> <p>II. <u>Nichtöffentlicher Teil</u></p> <p>16 Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde</p> <p>17 Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</p> <p>18 Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Sozialausschusses vom 02. 11. 2023</p> <p>III. <u>Öffentlicher Teil</u></p> <p>19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</p> <p>20 Schließen der Sitzung</p>

**Sitzungsniederschrift Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und
Soziales**

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind für den 15.02.2024 zu einer im Beratungsraum der Verwaltung, Hauptstr. 30 in 06729 Elsteraue stattfindenden **Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-1- bis -11-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

.....
Peter Staate
Vorsitzender des Ausschusses für Schule,
Kultur, Ordnung und Soziales

.....
Corinna Schug
Protokollführerin

Nr. des TOP	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
1	Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Nr. des TOP	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
2	Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Abstimmung: BS O/S 132/02/2024 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Einwohnerfragestunde
3	Frau Plaul, Ortsbürgermeisterin von Könderitz, spricht noch einmal die Nutzung der Tablets in den Grundschulen an. In Rehmsdorf gibt es die AG Medienwerkstatt, hier haben jeweils 2 Kinder nur 1 Tablet zur Verfügung, was eine effektive Arbeit nicht gerade fördert. Es wurde informiert, dass es für die Nachbestellung von Tablets Lieferschwierigkeiten gibt und sie bittet die Verwaltung, hier noch einmal nachzuhaken und die Gründe zu erfragen. Herr Dauster erklärt, dass die Lieferung über das Land erfolgt und da alle Schulen hier die Tablets geordert haben, kann es sicher Lieferprobleme geben. Er wird noch einmal nachfragen, wann mit einer Lieferung zu rechnen ist.
Nr. des TOP	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Sozialausschusses vom 02. 11. 2023
4	Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift. Abstimmung: BS O/S 133/02/2024 Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Sozialausschusses vom 02. 11. 2023 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen gefasst.

Nr. des TOP	Bericht des Gemeindeführers zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Elsteraue
5	<p>Herr Schmeißer, Gemeindeführer, informiert zunächst anhand einer ausreichenden Tischvorlage über die Mitgliederstatistik der Einsatzabteilungen, der Kinder- und Jugendfeuerwehren und der Alters- und Ehrenabteilung in den einzelnen Ortswehren. Weiterhin berichtet er über die Einsätze der einzelnen Ortswehren in 2022 und 2023. Im Anschluss gibt er einen Überblick über durchgeführte Beratungen und Ausbildungseinheiten auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene. Weiterhin werden mit Unterstützung der Ortswehren in den Kitas und Grundschulen Brandsicherheitstage durchgeführt sowie auch ein Projekttag in der Sekundarschule Reuden und bei diversen Dorffesten in den Ortschaften der Gemeinde leisten die Ortswehren tatkräftige Unterstützung.</p> <p>Abschließend bedankt sich Herr Schmeißer bei den Gemeinderäten für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde verbunden mit der Hoffnung, dass dies auch in Zukunft so bleibt, damit der Schutz unserer Bürger jederzeit gewährleistet werden kann.</p> <p>Frau Burkhardt spricht das neue Löschfahrzeug der Ortswehr Minkwitz an. Wird die Ortswehr jetzt anders alarmiert, wenn sie andere Voraussetzungen für Einsätze haben?</p> <p>Das ist zum Teil so, weil das neue Fahrzeug auch anders ausgestattet ist, so Herr Schmeißer. Es muss aber immer die Ausrückzeit und der Ausrückbereich beachtet werden, das wird von der Leitstelle koordiniert.</p> <p>Frau Burkhardt fragt ob es denkbar wäre, initiiert durch die Feuerwehren in den Grundschulen eine AG Feuerwehr zu etablieren.</p> <p>Das sieht Herr Buchheim eher kritisch, zum einen weil die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren bereits ehrenamtlich viel Zeit investieren und zum anderen, weil eine solche AG immer durch die Schulen bzw. die Schulträger initiiert werden muss. Das über die Gemeinden bzw. das Ehrenamt zu stemmen ist schwierig.</p>
Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrliebers der OFW Bornitz in das Ehrenbeamtenverhältnis
6	<p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 134/02/2024</p> <p>Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt, Herrn Steffen Reinhardt als Ortswehrlieber der Ortsfeuerwehr Bornitz mit Wirkung vom 14.03.2024 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen</p> <p>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der OFW Bornitz in das Ehrenbeamtenverhältnis
7	<p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 135/02/2024 Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt, Herrn Christian Oehler als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Bornitz mit Wirkung vom 14.03.2024 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur Berufung des Ortswehrleiters der OFW Rehmsdorf in das Ehrenbeamtenverhältnis
8	<p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 136/02/2024 Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt, Herrn Alexander Rohde als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Rehmsdorf mit Wirkung vom 14.03.2024 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der OFW Rehmsdorf in das Ehrenbeamtenverhältnis
9	<p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 137/02/2024 Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt, Herrn Max Marschner als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Rehmsdorf mit Wirkung vom 14.03.2024 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ernennungsurkunde auszuhändigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes
10	<p>Herr Buchheim informiert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass im Bau- und im Finanzausschuss bereits über das Konsolidierungskonzept beraten worden ist. Hier wurde u.a. die Form und die Unübersichtlichkeit angesprochen. Die Verwaltung sieht das ähnlich, es ist aber aus Zeitgründen nicht möglich, das Konzept bis zum Gemeinderat noch einmal zu überarbeiten. Die Verwaltung wird das Konzept für</p>

noch TOP 10	<p>den Haushalt 2025 noch einmal komplett überarbeiten und es übersichtlicher gestalten. Dabei muss aber gesagt werden, dass Maßnahmen, wo die Umsetzung bereits 2022 begonnen wurde, immer wieder im Konsolidierungskonzept aktualisiert werden. Es stehen dann also auch noch Zahlen und Erläuterungen für die Maßnahmen im Konzept, die bereits veraltet sind. Das ist erforderlich, um den Ablauf der Konsolidierungsmaßnahmen im Konzept darzustellen.</p> <p>Herr Nix fragt, ob es überhaupt erforderlich ist, dass jedes Jahr mehrere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Ab einem gewissen Punkt ist die Gemeinde auskonsolidiert bzw. man kann nicht alles einsparen, dann passiert in der Gemeinde ja überhaupt nichts mehr.</p> <p>Das ist im Prinzip richtig, so Herr Buchheim, aber die Gemeinde beabsichtigt immer noch, nach § 17 FAG zusätzliche Mittel zu beantragen. Dafür sind Voraussetzungen zu schaffen, die die Gemeinde muss u.a. nachweisen, dass sie ihre Einnahmefähigkeiten, z. B. durch Steuern, ausgeschöpft hat. Ein weiterer Punkt ist, dass alle Einnahmen und Ausgaben überprüft werden müssen, hier ist die Gemeinde noch nicht auf dem Stand. Solange wir nicht alle Einnahmefähigkeiten und Ausgabenreduzierungen ausgeschöpft haben, sagt die Aufsichtsbehörde, es ist noch Potenzial zum Konsolidieren da und solange müssen wir das Konsolidierungskonzept fortschreiben.</p> <p>Herr Staate sieht hier aber auch ein Problem zwischen der Gesetzgebung über die finanzielle Ausstattung der Gemeinden und dem politischen Willen der Gemeinde, was man sich noch leisten kann und will. Wir haben ja Maßnahmen, die wir umsetzen wollen, aber ohne einen beschlossenen Haushalt ist das nicht möglich.</p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass auch an der Bereitstellung von Mitteln aus dem FAG über ein vertikales Gutachten immer noch gearbeitet wird, aber aktuell ist das nicht möglich, weil auch die Jahresabschlüsse der Gemeinden noch nicht auf dem aktuellen Stand sind. Zielsetzung ist, die Jahresabschlüsse in den Gemeinden auf Stand zu bringen, bei ca. 50 % der Gemeinden ist das bereits der Fall und damit ist eine Datengrundlage gegeben, um dieses Gutachten zu erstellen. Wir haben unsere Jahresabschlüsse noch nicht auf Stand und damit auch keinen Überblick, wie es mit unserem Haushalt eigentlich aussieht.</p> <p>Herr Rübartsch spricht noch einmal seine Ausführungen aus dem Bauausschuss bezüglich der Beschlüsse zu den Satzungen und der Aufstellung von Photovoltaikanlagen aus dem letzten Jahr an. Diese Beschlüsse wirken bereits seit diesem Jahr und das Konsolidierungskonzept entspricht diesem neuen Stand nicht. Die Aufsichtsbehörde prüft sicher nicht bei allen Maßnahmen, was die Gemeinde bereits gemacht hat oder nicht, aber z. B. bei der Maßnahme auf S. 26 „Aktualisierung der Sondernutzungsgebührensatzung“. Die hier gemachten Angaben sind komplett veraltet und bei einer Prüfung wird das die Aufsichtsbehörde auch bemerken.</p> <p>Frau Burkhardt sieht das ähnlich, vor allem stehen immer noch Maßnahmen im Konzept, die von der Kommunalaufsicht bereits beanstandet worden sind. Sie glaubt nicht, dass sich die Gemeinde einen Gefallen tut, wenn sie dieses Konzept bei der Kommunalaufsicht zur Genehmigung einreicht.</p> <p>Frau Kabisch spricht den langen Zeitraum seit der letzten Beratung zum Konzept an, in der bereits viele Fehler angesprochen worden sind. Sie versteht nicht, warum diese dann immer noch im Konzept enthalten sind. Wer ist in der Gemeinde für das Konzept zuständig, also für die Zusammenarbeit mit der Firma, die das Konzept erarbeitet hat? Die Firma wird für die Aufgabe bezahlt, aber wenn solche offensichtlichen Fehler enthalten sind, das muss auch Jemandem in der Gemeinde auffallen.</p>
----------------	--

noch TOP 10	<p>Zuständig in der Gemeinde ist als allererstes der Bürgermeister, so Herr Buchheim. Die Fachleute für diesen Bereich in der Finanzverwaltung haben wir z. Z. nicht, das ist bekannt. Deshalb wurde versucht, mit dem vorhandenen Personal das Bestmögliche zu erarbeiten. Es ist richtig, dass die Firma eigentlich genügend Zeit für die Erarbeitung hatte und auch die Zuarbeiten, die von uns zu erbringen waren, rechtzeitig an die Firma übergeben wurden. Leider sind die Unterlagen aber so kurzfristig an uns übergeben worden, dass vor der Verteilung an die Gemeinderäte keine Zeit mehr war, das Konzept ausreichend zu prüfen. Es ist nicht zufriedenstellend, das ist richtig, aber es ist jetzt nicht mehr zu ändern.</p> <p>Frau Kabisch kann das so nicht akzeptieren, der Haushalt und die Konsolidierung sind die Hauptsache, damit die Verwaltung arbeitsfähig ist. Die Verantwortung dafür liegt beim Bürgermeister, wie er selbst schon gesagt hat.</p> <p>Herr Staate sieht das auch so, aber die Belastung durch die personellen Probleme in der Finanzverwaltung bestehen jetzt schon seit längerem und deshalb kann er auch die Probleme bei der Erarbeitung der heute vorliegenden Unterlagen verstehen. Wie soll aber weitergearbeitet werden, wenn wir den Haushalt jetzt nicht beschließen?</p> <p>Herr Buchheim bekräftigt noch einmal, dass es zum jetzigen Haushalt bisher keine Änderungsanträge o.ä. durch die Gemeinderäte gegeben hat. Damit würde der Haushalt, wenn er in diesem Sitzungsturnus nicht beschlossen wird, im letzten Sitzungsturnus vor der Kommunalwahl genau in der gleichen Form wieder vorgelegt werden wie jetzt. Wenn er auch dann wieder nicht beschlossen wird, bliebe nach der Wahl der nächste Sitzungsturnus im August/September, in dem ein neuer Haushaltsentwurf vorgelegt werden könnte. Ob wir dann für 2024 noch einen bestätigten Haushalt hinbekommen weiß er nicht.</p> <p>Frau Burkhardt fragt, ob bei der Firma angefragt werden kann, in welcher Zeit sie das Konsolidierungskonzept überarbeiten könnte? Das wäre möglich, so Herr Buchheim. Was würde das aber für die Beschlusslage bringen, wenn die redaktionellen Fehler beseitigt werden, die vorgeschlagenen Maßnahmen aber so bleiben?</p> <p>Es wurden ja bereits Maßnahmen von der Kommunalaufsicht angemahnt, so Frau Burkhardt. Diese sollten komplett gestrichen werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Druck- und Kopierkonzept- Digitalisierung Gremienarbeit- Wegfall der Stellenausschreibungen in lokalen Zeitungen <p>Die Anmerkungen der Kommunalaufsicht haben sich aber nicht gegen die Maßnahmen per se gerichtet, so Herr Dauster, sondern es wurde ein Problem darin gesehen, dass es sich um gemischte Buchungsstellen handelt und die Haushaltsansätze dadurch nicht erkennbar waren. Der Bescheid der Kommunalaufsicht aus 2023 hat keine Punkte enthalten, die generell aus dem Konzept zu streichen wären.</p> <p>Frau Burkhardt und Frau Kabisch geht es aber auch darum, dass wir im Haushalt Maßnahmen, die wir uns nicht leisten können und für die noch keine Förderprogramme vorhanden sind, nicht aufnehmen können. Eine komplette Finanzierung der Eigenanteile über Kredite kann nicht die Lösung sein.</p> <p>Diese Diskussion gab es gestern im Finanzausschuss auch, so Herr Buchheim. Er sagt noch einmal generell zu der Arbeit mit Fördermitteln, dass man hier innerhalb kürzester Zeit reagieren muss, wenn Förderprogramme aufgelegt werden. Es müssen Anträge gestellt werden und wenn die Maßnahme nicht im Haushalt steht und</p>
----------------	--

<p>noch TOP 10</p>	<p>die Eigenanteile nicht gesichert sind, dann hat man keine Chance, die Fördermittel zu bekommen. Die Eigenanteile werden mit 90 % Förderung eingestellt, wenn ein Programm mit weniger Förderung aufgelegt wird, dann muss der Eigenanteil natürlich geändert werden, dies wird dann im Gemeinderat erneut zum Beschluss eingebracht. Der Gemeinderat hat dann immer noch die Möglichkeit zu sagen, der Eigenanteil ist uns zu hoch und wir streichen die Maßnahme. Wenn aber immer nur gesagt wird, der Haushalt, den die Verwaltung erarbeitet hat, gefällt uns nicht und wir lehnen ihn einfach ab, dann ist das nicht zielführend und ändert nichts an den Tatsachen.</p> <p>Frau Kabisch würde über diese Problematik gern innerhalb ihrer Fraktion mit dem Bürgermeister sprechen und lädt ihn zur nächsten Sitzung der CDU-Fraktion ein.</p> <p>Herr Oehler fragt, wo grundlegend das Problem bei der Firma für die Überarbeitung des Konzeptes liegt – ist es ein zeitliches Problem oder ein personelles? Herr Dauster erklärt, dass in der Firma ipm mehrere Personen für die Erstellung unseres Haushaltes verantwortlich waren. Das Werk von der Form her ist gut, die Erarbeitung hat von Anfang an gut funktioniert und deshalb sind wir auch davon ausgegangen, dass dies beim Konsolidierungskonzept genau so sein wird. Leider war dem nicht so und das Konzept wurde uns erst einen Tag vor dem Versandtermin der Sitzungsunterlagen übergeben, so dass einfach keine Möglichkeit mehr bestand, hier noch Änderungen vorzunehmen. Es gibt keine inhaltlichen großen Fehler, das Problem ist die Darstellung und die inhaltlichen Anpassungen an den jetzigen Stand. Dies wurde der Firma auch schon sehr deutlich mitgeteilt, aber eine komplette Überarbeitung bis zum Gemeinderat kann nicht geleistet werden.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 138/02/2024 Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die vorliegende Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes aus 2022 für das Haushaltsjahr 2024. Der Beschluss wird mit 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Beratung und Beschluss zum Haushalt 2024</p>
<p>11</p>	<p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 139/02/2024 Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2024 in der vorliegenden Fassung. Der Beschluss wird mit 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>

Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung
12	<p>Herr Dauster erklärt ergänzend zur Beschlussvorlage, dass die Änderungssatzung bisher in 3 Kuratorien der Kitas beraten worden ist, diese haben zugestimmt. Auch die restlichen Kuratorien werden noch über die Änderungssatzung beraten und am 12. 03. 2024 tagt die Gemeindeelternvertretung und wird einen Beschluss über die Änderungssatzung fassen. Diesen Beschluss wird er am 14. 03. 2024 dem Gemeinderat mitteilen.</p> <p>Herr Buchheim informiert, dass der Finanzausschuss den Beschlussvorschlag zur Änderungssatzung auf Antrag zurückgestellt hat bis zum Hauptausschuss, um sich vorher noch einmal fraktionsübergreifend abzustimmen.</p> <p>Frau Burkhardt spricht die Landes- und Kreiszuschüsse an. Diese sind immer identisch angegeben, egal wieviel Betreuungsstunden gemeldet werden. Nach welchem Schlüssel werden diese Zuschüsse ausgezahlt? Die Zuschüsse werden pro angemeldetem Kind ausgezahlt, so Herr Dauster, egal wieviel Stunden das Kind in die Einrichtung geht. Es gibt lediglich unterschiedliche Beträge zwischen Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen.</p> <p>Herr Nix spricht noch einmal die Entscheidung des Finanzausschusses an. Heißt das, dass die Fraktionen sich beraten und einen neuen Änderungsvorschlag für die Satzung einbringen wollen? Es gibt einen Vorschlag der Verwaltung, so Herr Buchheim, und der Konsens im Finanzausschuss war, dass man diesem Vorschlag nicht zustimmen kann und man will sich fraktionsübergreifend noch einmal dazu abstimmen.</p> <p>Frau Kabisch ergänzt, dass von Herrn Sonntag der Vorschlag kam, die vorgeschlagene Erhöhung der Verwaltung abzulehnen und dafür ab diesem Jahr die Erhöhung um 5,00 €/Monat einzuführen. Darüber wollten die Fraktionen noch einmal beraten.</p> <p>Herr Staate ist der Meinung, man sollte bei so einer Entscheidung auch die Meinung der Eltern einbeziehen und wenn bereits 3 von den Kuratorien sich positiv zur Satzung geäußert haben, warum sollten wir sie dann ablehnen?</p> <p>Herr Nix sieht das ähnlich, er wurde bereits im letzten Jahr nach der Entscheidung zur Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung gefragt, wie es sein kann, dass sich der Gemeinderat gegen den Vorschlag der Verwaltung stellt, der bereits von dem überwiegenden Teil der Kuratorien bestätigt worden ist. Das ist sehr schwer nach außen zu erklären.</p> <p>Frau Reimschüssel stellt den Antrag wie im Finanzausschuss, den Beschluss bis zur Sitzung des Hauptausschusses zurückzustellen.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 140/02/2024 Über den Antrag von Frau Reimschüssel, den Beschluss bis zum Hauptausschuss zurückzustellen, wird abgestimmt. Der Beschluss wird mit 1 Ja-Stimme, 2 Nein-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen gefasst.</p> <p>Damit ist der Antrag abgelehnt und Herr Staate lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.</p>

	<p>Abstimmung: BS O/S 141/02/2024 Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die vorliegende 1. Änderungssatzung der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung der Gemeinde Elsteraue. Der Beschluss wird mit 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>
Nr. des TOP	Information über die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten
13	<p>Herr Dauster erläutert anhand einer Tischvorlage die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten.</p> <p>Frau Burkhardt spricht die 3 Auszubildenden an, die dieses Jahr ihre Ausbildung beenden. Wieviel Mitarbeiterinnen stehen dem gegenüber, die in den Ruhestand gehen? Theoretisch würden Mitarbeiterinnen in den Ruhestand gehen, so Herr Dauster. Aber Stand heute bleiben diese Mitarbeiterinnen noch, es liegen Anträge auf Verlängerung des Arbeitsverhältnisses vor. Die Auszubildenden werden trotzdem übernommen, wenn sich die Betreuungsstunden durch geringere Kinderzahlen verringern, dann wird das über die Arbeitszeit der Erzieherinnen geregelt.</p> <p>Frau Kabisch fragt, wieviel Auszubildende es im Erzieherbereich in der Gemeinde gibt. Es gibt immer pro Lehrjahr 1 praxisorientierte Ausbildung (also 3 insgesamt) und 2 Praktikanten im Anerkennungsjahr, also insgesamt 5 Auszubildende in den Kitas.</p> <p>Herr Nix fragt, ob es in naher Zukunft zeitbegrenzte Zusammenlegungen von Kitas geben soll. Herr Buchheim informiert, dass es wahrscheinlich in der Kita Montalino Sanierungsmaßnahmen an Fußböden geben soll und die Kinder dann für diesen Zeitraum in der Kita Profen untergebracht werden sollen. Die Sanierung würde 2 Wochen dauern, 1 Woche soll die Kita dann geschlossen sein und 1 Woche Unterbringung in Profen. Dies ist mit den Leiterinnen der Kitas abgestimmt, den genauen Termin kann er jetzt nicht sagen.</p> <p>Herr Nix gibt den Hinweis, dass die Kitas in den Monaten Mai, Juni, Juli immer besonders voll sind, deshalb sollte man vielleicht versuchen, die Baumaßnahmen auf den Herbst zu schieben. Herr Buchheim nimmt den Hinweis mit.</p>
Nr. des TOP	Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde
14	<p>Herr Buchheim informiert, dass das neue Löschfahrzeug Ende letzten Jahres von den Kameraden der Ortswehr Minkwitz abgeholt worden ist. Es wurde mit der Indienststellung gewartet, bis sich die Kameraden ausreichend mit dem Fahrzeug vertraut gemacht haben. Letzte Woche Freitag wurde dann eine Leistungsabnahme durchgeführt, d. h. es wurden zwei Einsatzszenarien durch die Kameraden der Ortswehr Minkwitz absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Danach wurde dann das Löschfahrzeug offiziell in Dienst gestellt.</p>

Nr. des TOP	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
15	<p>➤ Frau Burkhardt spricht die Übersichtlichkeit von Beschlussvorlagen und Anlagen an. Wäre es möglich, hier mit Excel-Tabellen zu arbeiten und so die Vorlagen vom Volumen her zu verkleinern? Diese Möglichkeit besteht, so Herr Dauster, es ist aber schwierig, die Vorlagen in einer Form zu erstellen, die dann allen gefällt bzw. für alle richtig ist. Die Anlage, um die es hier geht, ist die Kalkulation zur Satzung, die bei der Genehmigungsbehörde mit eingereicht werden muss.</p> <p>➤ Herr Staate spricht die Sondersitzung im Januar an, in der für die Vorstellung der Fa. GropEnergies von Frau Kabisch eine andere Plattform für die Vorstellung gefordert wurde. In diesem Zusammenhang spricht er die seit langem bestehende Bürgerkontaktgruppe der MIBRAG an und schlägt vor, eine ähnliche Gruppe für den Industriepark zusammen mit der Infra, der Gemeinde und der Bürgerinitiative, die sich neu gebildet hat, zu gründen. Auf dieser Ebene könnte man in Bezug auf die Erweiterung des Industrieparks zu allen Fragen der Planung ins Gespräch kommen. Eine Planung in diese Richtung gibt es schon, so Herr Buchheim. Er hat mit Herrn Hansel dazu schon Gespräche geführt.</p> <p>Herr Rübartsch gibt zu bedenken, dass es sich bei der Erweiterung des Industrieparks um ein Bauleitplanverfahren handelt und die Zulässigkeit erst einmal grundsätzlich gegeben ist. Das ist etwas anderes als beim Tagebau. Das ist richtig, so Herr Buchheim, aber die Akzeptanz der Bevölkerung auch bei einem solchen Verfahren ist schon wichtig.</p>
Nr. des TOP	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
19	<p>Herr Staate gibt den im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschluss Nr.</p> <p style="text-align: center;">BS O/S 142/02/2024</p> <p>öffentlich bekannt.</p>
Nr. des TOP	Schließen der Sitzung
20	<p>Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.50 Uhr die Sitzung.</p>